

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 16. Montag, den 16. Juli 1827.

Die Reise mit Eile und Weile.

5.

Cassels Umgebungen. (Cascaden.)

Was die Umgebungen Cassels nahe und fern betrifft, so boten sich Kunst und Natur die Hand, die angenehmsten Haine und Gärten, Spazierwege und Parke zu schaffen. Weltberühmt, kann man sagen, ist Wilhelmshöhe, mit seinen Wasserfällen, seiner Löwenburg, seinem Parke. Berg und Thal und Ebene trat zusammen, den letztern zu schmücken, und der Aufwand von einem Jahrhundert konnte wohl den Ansprüchen genügen, welche die Kunst machte, das Seltenste zu schaffen. Die Wasserkünste, welche sich hier vorfinden, werden von keinem in Europa übertroffen. Selbst Versailles und St. Cloud muß ihnen, wo nicht nachstehen, doch allermindestens gleichen Werth einräumen. Sie selbst zerfallen in zwei Arten. Die einen, Cascaden genannt, sind bereit über hundert Jahr im Gange. Sie wurden 1701 unter dem Landgraf Carl I. vom Italiäner Guernieri angelegt. Von einem Berge, zu dem man über 500 Stufen hinaufsteigt, stürzen sie, eine Nachahmung derer bei Tivoli, von einer Terrasse zur andern herab. Ist das ganze — Kunstwerk im Gange, sieht man sie von einer

Höhe zur andern zusammen herabbräusen, wie es z. B. Sonntags stets gegen 5 Uhr der Fall ist, und steht man unten in der Tiefe, wo alle diese Gewässer zusammenkommen, um endlich in einer ungeheuern, wohl 200 Fuß hohen, die höchsten Pappeln überragenden Fontaine emporzuspringen, die nirgends ihres Gleichen hat: so macht es einen imposanten Eindruck, zumal wenn sich die abendliche Sonne dort in den Cascaden blendend abspiegelt, und hier hinter der Fontaine den schönsten Regenbogen bildet. Anders aber steht es, wenn man diese Cascaden gleichsam für seine eigne Rechnung spielen läßt, und sie nun gleichsam tropfenweise zum Vorschein kommen sieht. Da tritt die Natur ganz in den Hintergrund, und das Kleinliche der Kunst, des französischen Firlefanzes verdirbt allen Genuß. In der Regel nämlich sind diese Künste nur alle Sonntage im Gange. Fehlt es den großen Töchtern, die oben auf der Bergfläche das Wasser liefern, nicht an Bedarf, so ist nur eine Bitte und Berichtigung festgesetzter Gebühren nöthig, um sie jeden Tag genießen zu können. Im letztern Falle pflegt man gewöhnlich bis dahin aufzusteigen oder zu fahren, wo sie zu erst beginnen und muß dann allerdings lächeln, wenn hier Polyphem auf einer Rohrpfeife einige — Wasser

gestückchen hören läßt, die jede Gassen- taur in ein überdies defektes Horn stößt und orget jetzt verschmähen müßte; wenn ein Cens- die Sama ihre Trompete erkönen läßt.

Redakteur und Verleger: Dr. A. Kest.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Theateranzeigen. Wegen fortdauernder Krankheit der Mad. Devrient fällt die für Dienstag, den 17. Juli angekündigte Vorstellung der Zauberflöte weg, und das Repertoire erleidet folgende Abänderung:

Dienstag, den 17ten: Kein Schauspiel.

Mittwoch, den 18ten, neu einstudirt: die Entführung aus dem Serail, Oper von Mozart.

Die für Dienstag, den 17. Juli, verkauften Billets, werden bis Dienstag Mittag um 11 Uhr zurück genommen.

Anzeige. Bei Friedr. Hofmeister ist so eben erschienen:
Auswahl der besten Stücke aus der Oper Oberon von Weber; der weissen Dame;
und des Fräuleins vom See. Für eine Flöte. 2 Hefte, jeder 10 Gr.

Ergebenste Anzeige. Hierdurch gebe ich mir die Ehre, einem hiesigen und auswärtigen geehrten Publikum anzuzeigen, daß ich auf hiesigem Plage eine Weinhandlung unter meinem eigenen Namen errichtet habe. Ich schmeichle mir, das Zutrauen meiner geehrten Abnehmer durch reelle und billige Bedienung zu erwerben. Leipzig, den 16. Juli 1827.

Johann August Winter,
am Naschmarkt unterm Rathhause, der Börse gegenüber.

B e k a n n t m a c h u n g.

Die von meinem unlängst verstorbenen Ehemann auf hiesigem Plage geführte Wachsdruckfabrik unter der Firma:

Friedrich Wilhelm Kreisch,

hat auch noch fernerhin ihren ungestörten Fortgang; und bitte deshalb alle Diejenigen, welche mit demselben in Geschäftsverbindung standen, unter Zusicherung reeller Bedienung, um ihr fortgesetztes Wohlwollen und Vertrauen. Leipzig, den 14. Juli 1827.

Eleonore verw. Kreisch.

Verkauf. Kornspiritus in Fässern von 1½ und 3 Eimern, haben wieder zu billigen Preis zum Verkauf erhalten.

H. Hofmann & Comp., in der Burgstraße.

Verkauf. Bei Endesgenannten ist eine Kremoneser Geige und ein schöner Papageibauer. billig zu verkaufen; auch sind daselbst die feinsten Lacke und Delfarben recht billig zu erhalten.

A. Holzhausen, Lackirer und Firmen-Maler, Reichels Garten unter der Durchfarth.

Verkauf. Ich habe eine Parthie ganz feine und reingestimmte Mundharmonika's, in verschiedenen Tonarten, leicht ansprechend, erhalten; desgleichen eine neue Sendung romanischer Saiten und glaube, damit jeden Liebhaber befriedigen zu können. E. H. Klemm.

Verkauf. In der musikalischen Leih-Anstalt von Karl August Klemm, welche über 8000 Piecen zur Auswahl enthält, sind die vollständigen Compositionen von vorzüglich guten und beliebten Componisten in den schönsten Ausgaben, von verschiedenen Verlegern in Kommission zum Verkauf.

Verkauf.

Französische Pomade

habe ich in verschiedenen Sorten erhalten, und verkaufe die Büchse von 2 bis 10 Gr., im Duzend billiger.

Carl Schubert.

Verkauf.

Engl. Gas-Lämpchen von Messing

oder Lampen ohne Docht, welche mit sehr wenig Del, lange und hell brennen, und nie früher verlöschen, als bis der Delvorrath gänzlich verzehrt ist, sind das Stück à 4 Gr. zu haben, bei

Carl Schubert, am Markt neben Auerbachs Hofe.

Billig zu kaufen wird gesucht ein sogenannter Reit-Sessel, gut beschaffen, bequem und länglicher Form, im Thomaskäpchen in Lattermanns Haus, 3te Etage.

Gesucht. Ein Marqueur kann sogleich antreten. Näheres in der Expedit. dies. Blattes.

Gesucht. Es wird in einer Steindruckerei am Rhein, ein geübter Drucker gesucht, der sowohl die Tinten- als Crayon-Manier zu drucken versteht. Hierauf Reflektirende belieben ihre Bedingungen schriftlich an die löbliche Meinsche Buchhandlung in Leipzig, gez. C. E. à W. zu senden.

Gesuch. Es wird für ein auswärtiges Detail-Geschäft, ein gewandter Commis, der zugleich das Destilliren des Brandweins verstehen muß, gesucht; nur Diejenigen so mit guten Zeugnissen ihres Wohlverhaltens versehen sind, können ihre Adressen, bezeichnet A. Q., im Gewölbe des Herrn F. B. Schwabe, Hainstraße abgeben. Mittelspersonen werden jedoch verboten.

Gesuch. Der Unterzeichnete ist beauftragt, für zwei junge gebildete Söhne einer entfernten angesehenen Familie ein gesundes und anständiges Logis von zwei gut meublirten Stuben nebst Schlafkammer, wo möglich, außerhalb der Stadt, von Michaeli d. J. an, auf zwei Jahre zu besorgen. Diejenigen, welche diesen Wunsche entsprechen können, belieben das Nähere mündlich oder schriftlich mir baldgefälligst mitzutheilen.

Ober-Postamts-Einnehmer Fungwitz, wohnh. in der Fleischergasse Nr. 292.

Ein Logis, 3ter Etage, von 4 Stuben, 4 Kammern, Küche, Kamin etc. in einer belebten Straße ist zu vermieten, und zu erfragen bei der Commissionsanstalt von C. E. Blatzpiel Nr. 90.

Logis-Gesuch. Ein Familien-Logis von wenigstens drei Stuben, etlichen Kammern, Küche, Keller etc. in angenehmer Lager der Vorstadt, oder in der Stadt, wo möglich mit freier Aussicht, wird zu Michaeli zu miethen gesucht. Gefällige Anzeigen sind schriftlich in der Bandhandlung in Quandts Hofe auf der Nicolaisstraße 2 Treppen hoch abzugeben.

Logis-Gesuch. Es wird für ein paar einzelne stille Leute ein kleines Logis von 2 Stuben nebst übrigen Zubehör und freundlicher Aussicht in der Vorstadt zu miethen gesucht. Diesfällige Anzeige bittet man bei Hrn. Thierfelder in der Nicolaisstraße Nr. 525 abzugeben.

Vermietung. Im Eckhause der Catharinenstraße und des Brühl Nr. 417 sind für nächste Michaeli- und folgende Messen 2 Gewölbe, ein größeres und ein kleineres, für zeitgemäßen billigen Preis, zu vermieten, und bei dem Kellerpachter Schmidt daselbst das Nähere zu erfragen.

Vermietung. Ein kleines Familien-Logis ist in Nr. 783 im goldnen Hut zu vermieten. Das Nähere ist pariterre zu erfahren.

Vermiethung. In der Petersstraße, nahe am Markte, ist eine 3te Etage für eine hohere aber nicht zahlreiche Familie passend, zu nächste Michaelis billig zu vermietthen, und das Nähere darüber bei M. Märker in Barthels Hofe am Markte zu erfahren.

Vermiethung. Ein kleines und ein mittleres Familien-Logis, letzteres eine Treppe hoch, vorn heraus, sind auf der Gerbergasse zu vermietthen, und ist das Nähere deshalb Nr. 783 im goldnen Hut parterre zu erfragen.

Zu vermietthen ist von künftige Michaeli an die zweite Etage von 4 Stuben nebst Zubehör auf der Nicolaisstraße Nr. 557, kann auch von heute an bezogen werden. Reelle Abmiether wollen sich gefälligst bei dem Eigenthümer auf dem Thomaskirchhof Nr. 153 melden.

Zu vermietthen ist zu Michaelis im Brühl Nr. 702 neben der Heuwage die 2te Etage, bestehend aus 4 Stuben nebst Zubehör und kann vor Michaeli bezogen werden. Nähere Auskunft in der 3ten Etage.

Zu vermietthen ist eine Stube an eine ledige Person und sogleich zu beziehen; desgleichen ein kleines Familien-Logis. Das Nähere in der Ritterstraße Nr. 719, 2 Treppen hoch.

Gefunden wurde ein goldner Haarring in Pfaffendorf; der Eigenthümer kann selbigen gegen die Insertionsgebühren erhalten, in der Anaermühle.

Thorzettel vom 15. Juli.

Grimma'sches Thor.		Kantstädter Thor.	
	Gestern Abend.	8	Gestern Abend.
Die Baugner fahrende Post			8
	Vormittag.	5	Gr. Partik. Nieuhoff, a. Haarlem u. Hr. Lieuts. von Hilsen u. Leo, in R. Pr. Dienst., v. Frkf. a. M., im Bot. de Russie
Die Breslauer fahrende Post		5	Die Jenasche fahrende Post
Die Dresdner Nacht Eilpost		5	Hrn. Kfl. Schwendler u. Krado, v. Aachen, im Hotel de Russie
Die Dresdner reitende Post		5	
Hallesches Thor.		Vormittag.	
	Gestern Abend.	5	Hr. Kommerzienrath Tise, a. Jauer, von Frankf. a. M. pass. durch
Hr. Patik. Kampf, a. Berlin, im Blumenberge		5	
Hr. v. Münchhausen, a. Krpleben, im H. de R.		5	
Hr. Kfm. Rinny, a. Magdeburg, im Kreuz		7	Hr. Kfm. Buchler, v. hier, v. Rumburg zurück, u. Hr. Banquier Liebert, a. Berlin, b. Buchler
Hr. Kfm. Wund, a. Frnkf. a. M., im H. de Russie		7	Hr. Schicklmstr. Krause, a. Gisleben, in f. Hause
Hrn. Part. Gebing u. Münchenberg, v. Berlin, im g. Adler		8	Auf der Frankfurter Eilpost: Hr. geb. Secret. Mülller, v. Weimar, bei Prengel, Hr. D. Scheibler, von Erfurt, im Hotel de Saxe, Mad. Nebe und Pfarrgartner, v. Gotha, in St. Berlin, Hr. Kfm. Schubert, a. Annaberg, v. Cassel, b. Thorschmidt, Hr. Kfm. Bönsch, v. Paris, pass. durch
Die Braunschweiger fahrende Post		11	
	Vormittag.	9	
Hrn. Kfl. Sönderop u. Richter, von hier, von Frankf. a. d. D. zurück		9	
Hr. Ger.-Amtm. Vogel, aus Brehna, in Reichels Garten		11	
	Nachmittag.		
Auf der Berliner Eilpost: Hr. Stud. Just, v. hier, v. Gräfenhainchen zurück, Hr. Referend. Sattig, Hr. Stud. Sattig u. Referend. Genz, v. Berlin, im Birnbaum, Hr. Wollhdt. Bachmann u. Bock, a. Ronneburg, von Berlin, pass. durch, Hr. Reg.-Rath Kölle, v. Gdstin, im H. de Saxe, Hr. Schneidermeister Illing, v. Wittenberg, bei Scheibner, Hr. Kfm. Hüttenmüller, a. Frkf. a. M., v. Berlin, im Bot. de Saxe, Hr. Kaufm. Primavesi, v. hier, v. Berlin zurück			
Peters Thor.		Hospital Thor.	
	Vormittag.	7	
Die Coburger fahrende Post			
	Nachmittag.	1	
Hr. Wollhdt. Steinert, v. Lohau, im Arme			
Hospital Thor.		Vormittag.	
		13	
Die Freiburger fahrende Post		13	
Die Nürnberger reitende Post			

Berichtigung. Im gestrigen Stück dies. Blattes muß es im Thorzettel, auf der Dresdner Eilpost, statt Hr. Postsecretär Seeburg: Hr. Postsecretär Seubich heißen.